Dresden.

Die Unterschlagungen beim Volksopfer und der Hinkemann-Skandal.

Eine Gerichtskorrespondenz teilt mit:

Dr. Meißner hat auch den „Hinkemann-Skandal" vom Januar 1924 im Staatlichen Schauspielhause mit Geldern des Volksopfers finanziert. Die Summe für die Beschaffung der vielen Einlaßkarten hat Dr. Meißner der Kasse des Volksopfers entnommen. Bisher war angenommen worden, die Unkosten habe Fabrikbesitzer Dr. Wildgrube aus der eigenen Tasche bestritten. Die am Hinkemann-Skandal beteiligten Personen wollen der Meinung gewesen sein, daß Dr. Wildgrube und vielleicht einige seiner Parteifreunde die Geldmittel beschafft hätten. Der Jungdeutsche Orden hat insgesamt 2900 M. erhalten; auch hier will man die wirkliche Herkunft des Geldes nicht gekannt und vielmehr geglaubt haben, es handle sich um Spenden aus dem riesigen (aber gar nicht vorhandenen) Privatvermögen Meißners.

Zum Selbstmord zweier Schüler.

(N.) Am 25. September d. J. haben zwei Schüler der Freiherrlich v. Fletcherschen Aufbauschule Selbstmord verübt. Die vom Ministerium für Volksbildung hierüber aufgenommenen Untersuchungen haben schon jetzt ergeben, daß der letzte Grund für den Selbstmord der beiden Schüler nicht in den niedrigen Michaeliszensuren zu suchen ist, sondern in Vorgängen, die in Erscheinungen des Übergangsalters wurzeln. Es ist schon jetzt einwandfrei nachgewiesen, daß die Beiden bereits seit Pfingsten Selbstmordabsichten gegenüber Mitschülern geäußert haben, also zu einer Zeit, wo sie nachteilige Folgen aus niedrigen Zensuren noch nicht zu befürchten hatten. Die Erörterungen werden vom Ministerium für Volksbildung fortgesetzt werden, damit der tiefbedauerliche Vorfall nach allen Seiten jede mögliche Aufklärung findet.

Der Gattenmord in Loschwitz.

Der am Sonnabend wegen Mordverdachts festgenommene Signalmaat Max Müller hat gestanden, seine Ehefrau in die Elbe gestoßen zu haben, um sich ihrer zu entledigen. Durch Ehezwistigkeiten will er zur Tat veranlaßt worden sein. Er wurde dem Gerichtsgefängnis zugeführt. Dort hat er Selbstmord begangen.

*

* **Flaggenschmuck zum Besuche des Reichspräsidenten.** Nächsten Donnerstag, am Tage des Besuches der Landeshauptstadt Dresden durch den Herrn Reichspräsidenten, werden die öffentlichen Dienstgebäude und die Schulen Flaggenschmuck tragen. Die Einwohnerschaft wird gebeten, ihrer freudigen Anteilnahme an diesem Tage auch durch Beflaggung der privaten Gebäude Ausdruck zu geben.

* **Vorsicht Fernsprechteilnehmer.** Ein Unberechtigter hat sich bei mehreren Fernsprechteilnehmern unter dem Vorgeben Zutritt verschafft, daß er die Apparate prüfen müsse. Er hat sich durch Hingabe einer unleserlich unterzeichneten, ungestempelten Empfangsbestätigung in den Besitz von Geldbeträgen gesetzt. Die Prüfung der posteigenen Fernsprechanlagen erfolgt kostenlos. Die Störungsbeamten sind nie zur Einziehung von Gebühren oder Rechnungsbeträgen berechtigt. Die Störungsbeamten tragen Uniform oder weisen sich durch eine farbige Karte mit dem Stempel der Oberpostdirektion und handschriftlicher Unterschrift aus. Telegraphenarbeiter tragen eine Baschlikmütze und führen einen Lichtbildausweis mit sich. Es wird dringend empfohlen, sich durch Einsichtnahme in diese Ausweise vor Betrugsversuchen zu schützen.

* **Schwebebahn Loschwitz.** Zur Vornahme von Unterhaltungsarbeiten muß die Schwebebahn heute und morgen außer Betrieb gesetzt werden.

* **Rackowsche Handelsschule.** Dr. Adolf David, Spezialarzt für Hautkrankheiten, bringt Mittwoch, 14. Oktober, abends 7 Uhr, in der Zweigniederlassung der Rackowschen Handelsschule, An der Kreuzkirche 3, III., in einem Lichtbildervortrag Abschnitte aus der sexuellen Hygiene. Derzeitige wie ehemalige erwachsene männliche Schulbesucher sowie Lehrer haben freien Zutritt. Für Damen wird ein gleicher Vortrag in etwa 14 Tagen folgen.

* **Schwerer Autozusammenstoß Ecke Gellert- und Parkstraße.** Gestern früh fuhr ein aus der Gellertstraße kommendes Berliner Privatauto in eine vom Zoologischen Garten kommende Kraftdroschke hinein. Die Kraftdroschke, deren linkes Hinterrad abgefahren wurde, geriet vermutlich durch Benzinexplosion in Brand, der durch die sofort herbeigerufene Feuerwehr gelöscht wurde. Beide Wagen waren glücklicherweise unbesetzt. Der Kraftdroschkenführer wurde leicht an der Hand verletzt. Das Berliner Auto blieb ziemlich unbeschädigt. Der Berliner Wagenführer, der vermutlich ein Schwarzfahrt unternommen hatte, erklärte nach dem Zusammenstoß, seine Herrschaft im Hotel verständigen zu wollen. Er griff aber vorher in den Wagen, wo der Besitzer des Wagens aus Anlaß eines früheren Autoüberfalles stets einen Revolver verwahrte. Klinke hat dabei den Revolver an sich genommen und ist damit im Gegensatz zu seiner Angabe nicht zu seiner Herrschaft, sondern in den Großen Garten gelaufen, wo er am Sonntagvormittag erschossen aufgefunden wurde.

* **Tragischer Todesfall.** In einer der letzten Nächte hatte der Polizeiobermeistermeister Glauche in der Moritzstraße einen total betrunkenen achtzehnjährigen Musiker aus der Leipziger Straße nach der 1. Sicherheitswache zu transportieren, was nicht ohne Widerstand vor sich gegangen ist. Hierbei mag sich der Beamte sehr aufgeregt haben. Er erlitt einen Herzschlag und verstarb binnen wenigen Augenblicken.

*

* **Kraftpostverkehr.** Vom 12. Oktober ab tritt für die Kraftpost Schirgiswalde—Kirschau—Bautzen ein für die Wintermonate berechneter neuer Fahrplan in Kraft, der bei den Postanstalten aushängt.

Tageschronik.

Zwei Mädchen vom Zuge überfahren.

Mannheim, 11. Oktober.

Heute abend gegen 6 Uhr sind von dem die Riedbahnbrücke passierenden Kleinbahnzuge Mannheim—Seckenheim ein 17 Jahre altes Lehrmädchen aus Ostheim und ihre neunjährige Schwester überfahren worden. Jene wurde sofort getötet, während die jüngere Schwester schwerverletzt wurde und ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Die Untersuchung ist eingeleitet worden.

Familiendrama.

Frankfurt a. M., 12. Oktober.

Hier hat eine Frau Worlein ihre Mutter, ihre Kinder und sich selbst durch Leuchtgas vergiftet. Man nimmt an, daß die Tat schon einige Tage zurückliegt. Die Ursache dürfte in häuslichen Streitigkeiten zu suchen sein.

Raubüberfall auf einen Geldbriefträger.

Altona, 10. Oktober.

In einem Hause der Stiftstraße verübte heute nachmittag ein stellungsloser, verheirateter Kaufmann aus Hamburg einen Raubüberfall auf einen Geldbriefträger, indem er ihn hinterrücks mit einem Hammer auf den Kopf schlug. Der Täter flüchtete, konnte aber später festgenommen werden. Der schwer verletzte Geldbriefträger wurde ins Krankenhaus gebracht.

Drei Opfer des Bergsports.

Montreux, 11. Oktober.

Heute sind drei in Lausanne wohnende Mitglieder des Schweizerischen Alpenklubs bei einer schwierigen Kletterei in den Rochers de Naye verunglückt. Einer der drei stürzte ab und riß seine beiden Kameraden mit in die Tiefe. Alle drei waren sofort tot.

Ein Vergnügungsdampfer gekentert.

Eau-Galli (Florida), 12. Oktober.

Ein Vergnügungsdampfer kenterte unweit der Küste, als er umzudrehen versuchte. Von den 25 Personen, die er an Bord hatte, sind 14 ertrunken, darunter mehrere Frauen und Kinder. Mehrere werden noch vermißt. Der hohe Seegang erschwerte das Rettungswerk. Mehrere Schiffbrüchige, die von der Brandung gegen den Felsen geschleudert wurden, sind schwer verletzt worden.

Großes Eisenbahnunglück in Calabrien

Rom, 10. Oktober.

Am Freitag abend hat sich infolge eines schweren Wolkenbruchs auf der Bahnstrecke von Metaponto nach Reggio di Calabria ein großes Eisenbahnunglück ereignet. Von einem Personenzug stürzten die Lokomotive und ein Wagen 3. Klasse in den Fluß Ponsa, wobei 15 Personen ertranken und 10 verletzt wurden. Das Unwetter hatte eine Strecke von 15 m lichter Weite weggerissen, ohne daß infolge der Dunkelheit und der Regengüsse die Zerstörung bemerkt wurde. Eine andere Brücke, die der Zug gerade passiert hatte, wurde hinter ihm weggeschwemmt. Eine dritte Brücke brach zusammen, als ein Hilfszug, der von der Gegenseite kam, gerade die Brücke passieren wollte. Hier kamen keine Menschenleben zu Schaden, da nur die Lokomotive ins Wasser fiel. Die Flußläufe an jener Strecke, die längs des Meeres führt, sind meist wasserlos und schwellen nur bei Unwetter an. Die Gewalt der Wassermassen war so groß, daß ein abgestürzter Wagen 50 m in der Richtung des nahen Meeres fortgerissen wurde.

Amtliche Devisenkurse.

Berlin, am 12. Oktober 1925.

Notierungen in Mark.

Telegraphische Auszahlungen auf:		12. 10. Geld	12. 10. Brief	10. 10. Geld	10. 10 Brief
Amsterdam	100 Gulden	168,61*	169,03	168,63	169,05
Buenos-Aires	1 Peso	1,732	1,736	1,733	1,737
Brüssel	100 Franc	19,17	19,21	19,02	19,06
Oslo	100 Kronen	83,60	83,80	83,85	84,07
Kopenhagen	100 Kronen	101,47	101,73	101,47	101,63
Stockholm	100 Kronen	112,41	112,69	112,48	112,76
Helsingfors	100 fin. M.	10,552	10,592	10,555	10,595
Italien	100 Lire	16,80	16,84	16,81	16,85
London	1 Pfd. Sterl.	20,309	20,359	20,312	20,362
New York	1 Dollar	4,195	4,205	4,195	4,205
Paris	100 Franc	19,305	19,345	19,365	19,405
Schweiz	100 Franken	80,87	81,07	80,88	81,08
Spanien	100 Peseten	60,30	60,46	60,37	60,53
Lissabon	100 Escudo	21,225	21,275	21,225	21,275
Japan	1 Yen	1,715	1,719	1,715	1,719
Rio de Janeiro	1 Milreis	0,624	0,626	0,624	0,626
Wien	100 Schilling	59,11	59,25	59,17	59,31
Prag	100 Kronen	12,424	12,464	12,427	12,467
Jugoslawien	100 Dinar	7,458	7,478	7,45	7,47
Budapest	100 000 Kronen	5,875	5,895	5,875	5,895
Bulgarien	100 Leva	3,057	3,067	3,055	3,065
Danzig	100 Gulden	80,57	80,77	80,53	80,73

Wettertelegramme

aus Sachsen vom 12. Oktober 1925.

Dresden: Höhe 110 m. Min.: 6. Max.: 11. Niederschl.: 0,0. Temp.: 7. Wind: WSW 3. Wetterzustand: Bedeckt und Dunst.

Wahnsdorf: Höhe 246. Min.: 5. Max.: 10. Niederschl.: 0,2. Temp.: 5. Wind: WSW 4. Wetterzustand: Bedeckt und Dunst.

Fichtelberg: Höhe 1213. Min.: — 1. Max: 3. Niederschl.: ? Temp.: + 0. Wind: WNW 5. Wetterzustand: Bedeckt und Nebel.

Beamtenanwärter i. V.

zum **sofortigen** Antritt gesucht. Besoldung erfolgt nach der Vergütungsordnung, Gruppe V, Ortskl. C.

Tüchtige, im Steuerwesen vorgebildete Bewerber wollen Gesuch mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis spätestens **24. Oktober 1925** einreichen. 4004

Stadtrat Geringswalde.

Fürsorgerin

mit mehrjähriger praktischer Erfahrung auf allen Gebieten der Wohlfahrtspflege, für Familienfürsorge zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Besondere Ausbildung in Säuglings-, Kleinkinder- und Tuberkulosenfürsorge Bedingung. Bezahlung erfolgt bei Nachweis der staatl. Anerkennung nach Gruppe VI der Besoldungsordnung. Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis **28. Oktober 1925** erbeten. 4012

Stadtrat — Wohlfahrtsamt — Mylau i. V.

Kassen-Assistent

als Gegenbuchführer für die Grokasse zum sofortigen Antritt gesucht. Besoldung nach Gruppe V der Besoldungsordnung.

Bewerbungen von nur tüchtigen, nicht zu jungen Fachleuten, umgehend, spätestens bis zum **20. dieses Monats** erbeten an den 4005

Gemeinderat zu Markersdorf
bei Burgstädt.

Aelterer Beamtenanwärter

für Gemeinde- und Steuerkasse zum **sofortigen** Antritt gesucht. Besoldung nach Gruppe V der Besoldungsordnung, Ortsklasse C.

Es wollen sich nur durchaus durchgebildete Bewerber melden. 4006

Gesuche sind bis **18. Oktober 1925** einzureichen.

Niederwiesa b. Chemnitz, 10. Okt. 1925.

Der Gemeinderat.
Bach, Bürgermeister.

Tageskalender.

Dienstag, 13. Oktober.

Staatstheater.

Opernhaus.

Anrechtsreihe A: **Der Troubadour.** (Dr. V.-B. Nr. 3656—3690. — V.-V.-B. Gr. 1 Nr. 1081 bis 1110.) Anfang ½8 Uhr. Ende **10** Uhr.

Mittwoch (für die Donnerstag-Anrechtsinhaber der Reihe A vom 15. Oktober): **Margarete.** (Dr. V.-B. Nr. 3691 bis 3713. — V.-V.-B. Gr. 1 Nr. 1111—1130.) Anfang **7** Uhr. Ende nach ½**11** Uhr.

Schauspielhaus.

Anrechtsreihe A: **Rinaldo.** (Dr. V.-B. Nr. 6558 bis 6586. — V.-V.-B. Gr. 1 Nr. 3681—3700.) Anfang ½**8** Uhr. Ende gegen ¾**10** Uhr.

Mittwoch (Anrechtsreihe A): **Louis Ferdinand Prinz von Preußen.** (Dr. V.-B. Nr. 6587 bis 6609. — V.-V.-B. Gr. 1 Nr. 3701—3720.) Anfang **7** Uhr. Ende ½**11** Uhr.

Albert-Theater.

Erstaufführung: **Ein Spiel von Tod und Liebe.** (V.-V.-B. Gr. 1 Nr. 1601—1800 u. 6301 bis 6500. — Dr. V.-B. Nr. 1501—1535. — S. V. K. K. Nr. 1—50.) Anfang ½**8** Uhr. Ende **10** Uhr.

Mittwoch: **Ein Spiel von Tod und Liebe.** (V.-V.-B. Gr. 1 Nr. 1801 bis 2000 und 6501 bis 6700. — Dr. V.-B. Nr. 1536—1570. — S. V. K. K. Nr. 51—100.) Anfang ½**8** Uhr. Ende **10** Uhr.

Residenztheater.

Anneliese von Dessau. Anfang ½8 Uhr. Ende ½**11** Uhr.

Mittwoch (zum erstenmal): **Carneval der Liebe.** Anfang ½8 Uhr.

Centraltheater.

Gastspiel des Neuen Theaters.

Ende gut, alles gut. (V.-V. Nr. 9400—9500 und 1736—1985. — V.-V.-B. Gr. 1 Nr. 5301 bis 5500, Gr. 2 Nr. 151 bis 210.) Anfang ½**8** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Mittwoch: **Ende gut alles gut.** (V.-V. Nr. 1986—2335. — V.-V.-B. Gr. 1 Nr. 2501—2600; Gr. 2 Nr. 5501—5600.) Anfang ½**8** Uhr. Ende nach **10** Uhr.

Familiennachrichten.

Verlobt: Hr. Referendar Gottfried Riedel in Dresden mit Frl. Hilde v. Leupoldt in Torgau a. E.; Hr. Rechtsanwalt Dr. jur. Erich Scheer mit Frl. Hanni Pohlers in Dresden-A.; Hr. Rittergutsbesitzer Eberhard Jäckel auf Rittergut Purschwitz mit Frl. Elisabeth Roßberg in Lützschnitz b. Ostrau; Hr. Studienreferendar Werner Pallas mit Frl. Bärbel Pahlitzsch in Dresden. — **Gestorben:** Hr. Bruno Clemens Lehmann (36 J.) in Dresden; Hr. Christian Gottlieb Schädlich, Gendarm i. R. (81 J.) in Dresden; Frau Christiane Hofmann geb. Pinkert Kürschnermeisters-Wwe. (77 J.) in Dresden; Frau Antonie Kühne geb. Büttner, Friseuse (72 J.) in Dresden; Hr. Paul Tredopp, Architekt und Baumeister (51 J.) in Dresden; Hr. Johannes Paul Arnoldt, Kaufmann (48 J.) in Dresden; Hr. Werner Helm, cand. ing. (25 J.) in Dresden; Frau Ida verw. Förner geb. Lenk in Dresden; Frl. Else Hinz in Dresden; Hr. Dr. phil. Hans Telle, Oberregierungsapotheker i. R. in Leipzig; Hr. Hofprediger D. Max Schmidt, Pfarrer i. R. (62 J.) in Leipzig; Frau Alwine verw. Oberlehrer Haake geb. Knoth in Leipzig.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der Originalaufsätze ist Quellenangabe Bedingung.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Verwaltungsdirektor Rechnungsrat Müller in Dresden.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Zwecks freundschaftlicher Auseinandersetzung im Wege der Liquidation stellen wir unser gesamtes großes Lager in **Möbeln, Stoffen, Gardinen, Kunstgewerbe** usw. zum

Ausverkauf

und gewähren auf alle den heutigen Verhältnissen bereits angepaßten niedrigen Preise einen ansehnlichen

Nachlaß

Günstigste Gelegenheit, **Salon-, Speise-, Herren-** und **Schlafzimmer** usw. in erstklassiger Werkstattarbeit zu billigsten Preisen zu erwerben

Dresdner Raumkunst i. Liqu.

Viktoriastraße 5/7

8654

Herausgegeben von der Geschäftsstelle der Sächsischen Staatszeitung, Gr. Zwingerstr. 16. — Druck von B. G. Teubner. — Hierzu eine Beilage.